

RenowaveAT Impact Days 18. Oktober 2023

Protokoll Workshop ELENA Styria

Vortragende:

Carl Skela | LIG, Reinhard Ungerböck | EA Steiermark, Rainer Plösch | Stadt Graz

Protokoll: Ulla Unzeitig | RENOWAVE.AT

Im Rahmen des Projekts „ELENA (European Local Energy Assistance) Styria“ wird von den Projektpartnern Land Steiermark, LIG und Stadt Graz ein Investitionsprogramm in der Höhe von 52,9 Mio. Euro umgesetzt. Das umfasst die energetische Sanierung von öffentlichen Gebäuden, die Errichtung von PV-Anlagen und die weitgehende Dekarbonisierung der Wärmeversorgung. Im Workshop wird auf die Aufgabenstellung eingegangen und diskutiert, wie ELENA in der Steiermark breiter Anwendung finden kann.

Allgemeines:

- ELENA steht für European Local ENergy Assistance.
- Ziel von ELENA ist die Unterstützung der Vorbereitung von Investitionsprogrammen für nachhaltige Energieprojekte der Städte und Regionen (typischerweise im Ausmaß von mehr als 30 Mio. €).
- stellt für die Projektvorbereitung 90% Fördermittel bereit (nicht rückzahlbar).
- z.B. für Machbarkeits- und Marktstudien, Geschäftspläne, die Strukturierung von Programmen, Energieaudits, Vorbereitung für Vergabeverfahren, innovative Finanzierungslösungen (z.B. Contracting) ...
- Verlangt einen Investitionshebel von mindestens 1:20 innerhalb eines Projektzeitraums von 3 Jahren.



Es werden keine Investitionen gefördert, sondern nur Planungskosten (diese zu 90%), je näher es zur Ausführungsplanung geht, kommt man in den „Graubereich“ hinein, der nicht gefördert wird. Hebelfaktor über das ganze Projekt wird gefordert, für jeden EURO muss 20 € investiert werden.

<https://www.eib.org/de/products/advisory-services/elena/index.htm>

Projektlandkarte:

<https://www.eib.org/en/products/advisory-services/elena/map.htm>

Inzwischen gibt es viele Projekte: 82 laufende und 79 abgeschlossene Projekte (Stand 12.10.2023)

In Österreich Zeit vier Projekte:

1. Abgeschlossenes Projekt in Wien – Krankenhäuser der VINZENZ Gruppe (2017-2019?)
2. Klagenfurt Electric Bus Investment Project (2020-2024)
- 3. Klimaneutrale Verwaltung Styria (2023-2026)**
4. Wien Geothermal Power and Storage (2023-2026)

ELENA verfügt über separate Budgets für drei verschiedene Bereiche:

- Energieeffizienz
- Nachhaltiges Wohnen
- Stadtverkehr und Mobilität

Am 13. Dezember 2023 gibt es eine ELENA INFO Veranstaltung in Wien

Veranstaltungsprogramm noch in Vorbereitung

<https://www.eib.org/de/events/elena-roadshow.htm>

Man muss auf keine Calls warten. Einreichung relativ simple; Dokument mit wenigen Seiten, dann iterativer Entwicklungsprozess, der mit der EIB entwickelt wird.

ELENA Styria Eckdaten

4% sind Planungskosten, die durch ELENA abgedeckt werden können.

Planungskosten sind alles bis auf die Werksplanung. Das Vergabeverfahren ist entweder inkludiert oder nicht (das ist Grauzone). Contracting Ausschreibung sind zB auch deklarierbar.

Projekt muss nicht umgesetzt sein, es reicht Zuschlagsentscheidung.

Planungsleistungen auch Machbarkeitsstudien, die nicht zur Umsetzung führen. Insgesamt müssen diese 4% erreicht werden. Es muss immer eine ELENA-Dienstleistung dem entgegen stehen.

Europäische Investitionsbank

Es gibt nur **einen** Vertragspartner für die EIB (Energieagentur Steiermark).

Die Projektumsetzungsgruppe setzt sich aus

Team ELENA Styria (Energieagentur Steiermark), aus entsendeten Vertretern der Konsortialpartner und aus Externen Beratern und Planern zusammen.

Allgemein gibt es eine hohe Flexibilität zwischen Antrag und dem, was tatsächlich gebraucht wird.

Reporting findet sehr oft statt: jedes ½ Jahr Progress Reporting, Interner Reporting.

Raten der EIB: 40% Beginn, 30% Mitte, 30% am Ende; Man muss Projektfortschritt nachweisen.

Insgesamt wurde beschlossen 52,9 Mio. EUR zu investieren.

Stadt Graz (5,6 Mio. EUR) investiert ausschließlich in PV Anlagen im Gebäude-Bereich.

LIG investiert 12 Mio. EUR aus bestehenden Instandhaltungsmitteln, die bereits zweckgebunden waren.

LIG u Land Steiermark 34,5 Mio. EUR (3x11,5 Mio. EUR, die über Regierungsvorlage u Landtagesbeschluss beschlossen wurden.)

„Doppelförderung“ ist möglich, aber die gleiche Leistung kann nicht 2x gefördert werden.

Carl Skela / LIG:

2010 zum ersten Mal Elena-Förderung aufstellen wollen, ELENA mind. 30 MIO. ; Land ist dann darauf eingestiegen. Land hat 34,5 MIO aufgestellt. Das hat ein Nachdenken über Klimaschutzziele überhaupt erst möglich gemacht. Es ist auch möglich ein Anschlussprojekt einzureichen.

In Slowenien ist ein „Hotspot“, die haben das 5. Elena-Projekt laufen. Dort gibt es ein Büro, die sich auf die Elena – Akquise spezialisiert hat.

Rainer Plösch / Stadt Graz:

Der Vorteil dieses EU-Förderprogrammes – es gibt „gratis Geld“, der Nachteil: Mittel sind sehr Forschungs- und Planungslastig (in einer sehr frühen Phase eines Projektes angesetzt: Es landet kein Geld auf der Baustelle) – Verwaltungsaufwand ist sehr hoch!

Mindestinvestitionsprogramm, 30-50 Mio verpflichtend zu investieren.

Größte Schwierigkeit: Ich muss das in 3 Jahren umsetzen (!) – fast nicht zu schaffen. Zumindest die Vergabereife haben.

Für 5,6 MIO bekommen wir 280.000 EUR Förderung. Der Klimaschutzplan der Stadt Graz steht dahinter; Bis 2030 jedes Jahr 20% CO2 verringern; 400 Projekte wurden eingemeldet. Ergebnis: PV ist bei Spitzenreiter, das bringt am meisten CO2 Einsparung mit „wenigsten Einsatz“.

Klimaschutzplan Graz:

https://www.umwelt.graz.at/cms/beitrag/10336935/6696679/Klimaschutzplan_der_Stadt_Graz.html

„Rollenumkehr“; Die sogenannte „Rollenumkehr“ (partizipative Bearbeitungsweise) machte dabei die betroffenen Organisationseinheiten, mit all ihren fachlichen und technischen Kompetenzen und Erfahrungen, selbst zu Gestalter:innen und erhöhte damit die Treffsicherheit der Maßnahmen und steigerte die Bereitschaft zur Veränderung. In die Maßnahmensammlung ist sehr viel Detailwissen aus den Organisationseinheiten eingeflossen, wodurch z.B. auch Voraussetzungen für Maßnahmen berücksichtigt werden konnten bzw. eine realistische zeitliche Einordnung stattfinden konnte.

Zu beachten waren unterschiedliche Auswirkung der Maßnahmen auf die CO₂ Einsparung. Beispiele: Schlechteste Bilanz zB E-Auto am Flughafen Graz (Rettungsauto, kaum im Einsatz). Co₂ Preise betrachtet schneiden E- Autos generell nicht gut ab. Deshalb großes PV Paket d Stadt Graz, wollen 30 Mega Watt Peak errichten.

Von Grazer Energieagentur kam ein Excel sheet – Projektideen eingetragen – Ähnliche Prozesse bei LIG u Land Steiermark.

Diskussion:

Frage: Bürgerbeteiligungsmodell wäre möglich.

Von der Stadt Graz PV Bürgerbeteiligungsmodelle. / Energiegemeinschaften – Wird bei graz Wohnen nachgedacht.

Frage: 1:20 war Hebel. Anderer Hebel / Qualität, muss von der EIB anerkannt werden.

EIB – an Wohnbauförderung ansetzen. 3-4% werden gefördert.

EIB macht Sinn, wenn viele Projektideen am Tisch liegen und es noch niemand kanalisiert hat.

Team Elena macht Empfehlungen, aber Ausschreibungen macht jemand anderer.

Elena – Landkarte – dort sind alle Projektsheets zu finden. Dort die ganze Bandbreite zu finden.

ZB in Irland querfinanzierung Energieberatungen. Dafür müssen die ihre Investitionen nachweisen.